

lerischen Geschlossenheit, aber ihre in edlen einfachen Formen gehaltenen Grabsteine, ihre hangesunkenen Kreuze, bieten im Zustande der Verwitterung, umwuchert von üppigen Schlingpflanzen, beschattet von alten Bäumen malerische Bilder von außerordentlichem Stimmungszauber. Gewisse plastische Motive

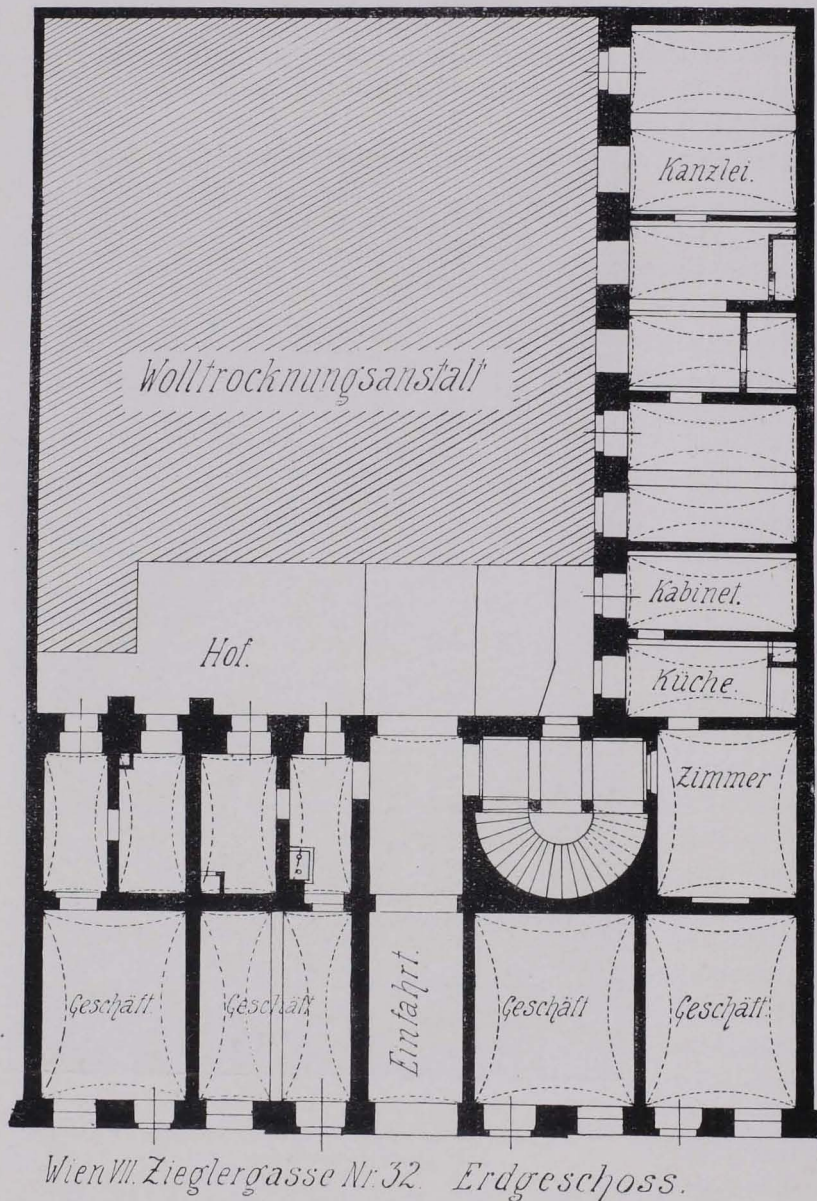


Fig. 20 Grundriß eines Biedermeierhauses (Wohn- und Geschäftshaus eines Seidenbandfabrikanten) in der ehemaligen Vorstadt Schottenfeld (II). Die Wolltrocknungsanstalt ist eine moderne Anlage und nimmt den Raum des verbauten Hausgartens ein

der Vierzigerjahre in den Vorstädten neu einsetzenden architektonischen, zunächst Stilformen mengenden (Johanneskirche, Praterstraße), dann auf die eklektizistische Nachahmung historischer Stile gerichteten

¹⁾ Vgl. H. TIETZE, Wiener Friedhöfe, Beibl. zum Kunstgesch. Jahrbuch der k. k. Zentralkommission 1908, II S. 44—55 und R. PICHLER, Altwiener Friedhöfe, Mitteil. der k. k. Zentralkommission 1911, S. 524—542.

der Grabsteine kehren immer wieder: Der fackelsenkende Genius, eine trauernde Frauengestalt mit verhülltem Antlitz, die Muse mit der Lyra und andere¹⁾.

Die Spekulationslust der aufkommenden neuen Wirtschaftsperiode hat die Rolle des Baukünstlers im Wohnhausbau ganz zurückgedrängt, das Massenmiethaus zeigt in seiner Form nicht mehr die persönlichen Bedürfnisse ausgeprägt. Durch ungesunde Bodenpreise emporgetriebene Hausmaße verzerren sich, das Gefühl für den organischen Zusammenhang von Inhalt und Form geht verloren. Mit der anheimelnden Gemütlichkeit des philiströsen Biedermeiertums ist es vorbei, aber auch der klassizistische Geist hat ausgelebt und seine beste Tugend, das Gefühl für Ebenmaß, ist dahin. Natürlich kann das Ende dieser Periode des Empire und des Biedermeier, das Ausklingen des Klassizismus der franziszeischen und ferdinandeischen Zeit nicht durch ein bestimmtes Jahr bezeichnet werden. Das Auslaufen erfolgt in den Vierzigerjahren, wieder zu einer Zeit, wo eine mächtige politische und wirtschaftliche Krise dem Vormärz ein Ende setzt, ein neues Österreich, aber auch ein neues Wien vorbereitet, das Wien Kaiser Franz Josefs I.

Durch das im Jahre 1857 gesprochene Machtwort unseres Kaisers wurde die kulturell bedeutendste Stadterweiterung, die Wien erlebt hat, durchgeführt, der Basteiengürtel zur Niederlegung bestimmt und damit auch wurden den schon zu Ende